



nevada



STATE OF NEVADA. AN ADVENTURE IS IN YOUR SIGHT!





IMPRESSUM

»Nevada« ist eine Beilage von TRAVEL ONE, dem Magazin für Reiseprofis

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt
Nevada Commission on Tourism
c/o AVIAREPS Tourism GmbH
Sonnenstraße 9, D-80331 München
Telefon: ++49 (89) 2366 21-36
Fax: ++49 (89) 2366 21-99
E-Mail: nevada@aviareps.com
<http://TravelNevada.de>

Produktion
T&M Media GmbH & Co. KG
Stephanstraße 3, D-64295 Darmstadt
Gestaltung: Tamara Walter

Druck
Dierichs Druck+Media
GmbH & Co. KG, Kassel

nevada

NEVADA — EIN GRENZENLOSES ABENTEUER

Wer an Nevada denkt, dem kommt sicherlich als erstes Las Vegas mit seinen klingelnden Spielautomaten, glitzernden Lichtern und tanzenden Showgirls in den Sinn. Umso mehr werden Sie überrascht sein, wenn Sie die andere Seite dieses US-Bundesstaates entdecken: Die spektakulären Nationalparks, die schöne Landschaft, die florierende Kunst- und Kulturszene und das breite Spektrum an Outdoor-Aktivitäten. Und nicht zu vergessen das Rund-um-die-Uhr-Angebot, mit dem der Silver State zwischen Nord und Süd, West und Ost punktet. Sie erwartet ein Abenteuer. Sie müssen Nevada einfach gesehen haben.

Nevada ist einer der größten Staaten der USA. Egal, wie lange Sie bleiben, Sie werden immer wieder Neues entdecken. Die Landschaft ist sehr abwechslungsreich, es gibt Wüsten, Feuchtgebiete, hoch aufragende Bergketten und tiefe Täler. So oft Sie auch kommen, Sie müssen kein Ziel zweimal besuchen – es sei denn, Sie wollen dies.

Die traumhaften Seen des Silver State laden ein zum Baden, Paddeln, Segeln und vielen anderen Wassersportaktivitäten. Verpassen Sie keinesfalls einen Ausflug zum Lake Tahoe. Der riesige Gebirgssee genießt wegen seiner Schönheit und der vielfältigen Erholungsmöglichkeiten Weltruhm. Die Bergwelt, etwa die Sierra Nevada und die Ruby Mountains, ist ein Paradies für alle Kletter-, Wander- und Radfahrerfans. Auch wartet Nevada mit Sehenswürdigkeiten auf, die Sie sonst nirgendwo finden, wie zum Beispiel dem Hoover Dam und dem Tal des Todes. Für unvergessliche Erlebnisse sorgen auch die Tropfsteinhöhlen Lehman Caves im Great Basin National Park oder das Lunar Crater Volcanic Field mit seiner mondähnlichen Landschaft. Nevadas reiche Geschichte macht eine Reise durch den Bundesstaat zu einer Reise durch die Zeit. Herrenhäuser, Forts und Geisterstädte, verlassene historische Gold- und Silberminenorte und fantastische Museen: Nevadas Vergangenheit ist im ganzen Staat präsent.

Buchen Sie Ihren Flug und packen Sie Ihre Koffer. Die Spielautomaten und glitzernden Lichter sowie ein unvergessliches Abenteuer erwarten Sie. Nevada ist einzigartig.

Herzliche Grüße
Nevada Commission on Tourism

DER NORDEN



Eines der atemberaubendsten Naturwunder der Welt liegt im Norden Nevadas: der Lake Tahoe, ein Gebirgssee von beeindruckender Größe.

Der Lake Tahoe befindet sich auf knapp 1.900 Metern und ist damit nicht nur einer der höchstgelegenen, sondern mit einer Fläche von 35 auf 19 Kilometern auch der größte Gebirgssee Nordamerikas. Im Sommer kommen Besucher und Einheimische, um zu schwimmen und zu angeln, mit einem Boot über das kristallklare Wasser zu rudern oder sich am Ufer zu sonnen.

Für Abwechslung sorgen Kunst- und Handwerkermärkte sowie kulturelle Veranstaltungen wie das Lake Tahoe Shakespeare Festival. Es gibt zudem zahlreiche Cafés, Lokale und viele Einkaufsmöglichkeiten.

Die unberührte Natur rund um den See will außerdem erkundet, erwandert und erklettert werden. Wanderpfade durchkreuzen die waldreiche Bergwelt. Der beliebte Tahoe Rim Trail etwa umrundet das Gewässer auf 265 Kilometern. Wanderer können an verschiedenen Stellen beginnen und so Länge und Schwierigkeitsgrad selbst wählen.

*Eine alpine Landschaft:
Hohe, schneebedeckte Berge
umrahmen den Lake Tahoe,
dessen östliche Seite in
Nevada liegt*



*Viel Abwechslung:
Tagsüber locken im
Winter die Skipisten,
am Abend die Casinos
von Reno*

SPORTLICH

Im Winter verwandelt sich die Region rund um den Lake Tahoe in ein riesiges Wintersportgebiet. Skifahrer und Snowboarder fühlen sich in dem mehr als 970 Quadratkilometer großen Terrain mit seinen schneebedeckten Bergen und 15 Wintersportorten wie im siebten Himmel. Nicht umsonst zählt der Lake Tahoe zu den besten Skigebieten der Welt. Das Mountain Resort im Squaw Valley, wo 1960 die Olympischen Winterspiele stattfanden, und das Kirkwood Mountain Resort beispielsweise begeistern durch traumhaften Pulverschnee und lange Abfahrten.

Unterkünfte in großer Auswahl finden Besucher in den Skiorten und den Städtchen direkt am See, wie zum Beispiel in Stateline an der Grenze zu Kalifornien, sowie in Reno. Die Spielerstadt ist weniger als eine Fahrstunde vom Skigebiet entfernt. Etliche Hotels in Reno bieten ihren Gästen einen Shuttleservice zu den Pisten an.

Abends, nachdem frische Luft und Bewegung für Appetit gesorgt haben, verwöhnen die vielen Restaurants die Besucher mit kulinarischen Köstlichkeiten.

QUIRLIG

Reno trägt den Beinamen „America’s Adventure Place“. Die vielen Outdoor-Geschäfte, die einladenden Unterkünfte und der internationale Flughafen machen die quirlige Stadt zum Ausgangspunkt für Abenteuer in der Natur. Zudem bietet sich von hier aus ein Ausflug in die Hauptstadt Carson City an.

Aber auch Reno selbst ist einen längeren Aufenthalt wert. Besucher können an der beliebten Weintour teilnehmen, die zu Restaurants in der Innenstadt führt. Im Truckee River Whitewater Park kommen Kajakfahrer und Sonnenanbeter auf ihre Kosten.

TIPP

Ein etwas skurriles Event steigt jährlich im September in Virginia City. In der Stadt der Gold- und Silberminen finden seit 1959 Kamelrennen statt. Die Veranstaltung erfreut sich auch bei Touristen großer Beliebtheit, gibt sie doch dem Besuch des noch sehr authentisch wirkenden Virginia City eine weitere besondere Note. Die Kamele wurden Mitte des 19. Jahrhunderts für den Transport von Salz nach Nevada geholt. Als die Eisenbahn sie Jahre später ersetzte, verloren sie ihre Aufgabe – bis die für ihren Humor bekannten Einwohner der Stadt auf die Idee kamen, Kamelrennen aus der Taufe zu heben.



*Bekannt für Größe:
Las Vegas ist die
Weltmetropole des
Glücksspiels, der
Hoover Dam eine
Staumauer von 221
Metern Höhe*

Sie ist weltberühmt, zählt zu den Touristenattraktionen des Planeten schlechthin: Las Vegas, Wüstenmetropole und Stadt des Glücksspiels.

Aufregendes Entertainment, sündiges Nachtleben, erstklassiges Shopping sowie Luxus-hotels und Spitzenküche – hierfür steht Las Vegas. Bunte Lichter lassen die imposanten Hotelkomplexe am Strip erstrahlen. Sie alle, ob das Caesars Palace, das Bellagio oder das Mandalay Bay, sind mit Designerboutiquen, Wellness-Oasen und Gourmetrestaurants ausgestattet.

Einige Resorts verfügen sogar über Sandstrände, Wellenbäder und Meisterschaftsgolfplätze. Im Venetian gleiten die Gäste mit einer Gondel über den Grand Canal, im Mandalay Bay beobachten sie in einem riesigen Aquarium Haie, Rochen und Wasserschildkröten.

Er galt bei seiner Errichtung 1930 als Wunderwerk der Technik und versorgt heute den Südwesten der USA mit Wasser und Strom: der Hoover Dam.

Die Staumauer ist wegen ihrer enormen Ausmaße ein Besuchermagnet. Täglich werden deutschsprachige Touren durch das Kraftwerk im Art-Deco-Stil angeboten. Viele Urlauber steuern auch gerne den Lake Mead an. Er entstand durch die Stauung des Colorado und bildet zusammen mit dem etwas weiter südlich gelegenen Lake Mohave die Lake Mead National Recreation Area.

Die Seen laden ein zum Schwimmen, Kanu und Kajak fahren. Besucher können auch ein Hausboot mieten und so vom Wasser aus für mehrere Tage die ungewöhnliche Seenlandschaft mitten in der kargen, rot-braun leuchtenden Wüste erleben.

SPIELERGLÜCK UND WÜSTE — DER SÜDEN



CHARMANT

Laughlin gehört zu den Top-Zielen Südnevadas. Die Stadt an der Grenze zu Kalifornien und Arizona empfängt jährlich mehr als drei Millionen Gäste. Die einen wollen den hier so schönen Colorado River und die vielen Events der Stadt genießen. Die anderen ziehen die Kasino-Resorts direkt am Fluss und die Meisterschaftsgolfplätze an.

Einen großen Reiz Laughlins macht auch die Umgebung aus. Wer das Abenteuer sucht, unternimmt einen Ausflug mit dem Allradwagen, mietet ein Jetboot oder leiht sich Wasserski.

TIPP

Für alle, die sich mit der Geschichte von Las Vegas und der Natur der Region beschäftigen wollen, ist das Springs Preserve eine gute Adresse. Es ist Kulturzentrum und Park in einem und wurde in Las Vegas bei einer Quelle errichtet, die schon die Ureinwohner nutzten. Das Springs Preserve besteht aus Museen, Gallerien, botanischen Gärten sowie Themenpfaden.

FASZINIEREND

Das **Death Valley** ist ein Muss. Der Nationalpark, von dem ein Teil in Nevada liegt, befindet sich rund zweieinhalb Fahrstunden westlich von Las Vegas. Besucher sollten sich nicht von seinem Namen irritieren lassen.

Das „Tal des Todes“ ist von unglaublicher Schönheit. Sanddünen erstrecken sich über Kilometer hinweg, Felsen und Schluchten schimmern in verschiedenen Rot- und Gelbtönen, Salzkristalle bedecken wie ein weißes Tuch ein ganzes Tal. Zudem gibt es Zeugnisse aus der Vergangenheit, etwa Felsmalereien, Geisterstädte und historische Minen.

Der tiefste Punkt der westlichen Hemisphäre liegt im Death Valley. Extreme Temperaturen sind normal, es kann an einem Tag sowohl glühend heiß sein als auch eiskalt.

Viele Facetten: Naturfreaks kommen im Death Valley National Park auf ihre Kosten, Golfer in Las Vegas und Wassersportler auf dem Lake Mead

EINZIGARTIG

Das **Valley of Fire** nordöstlich von Las Vegas wird ebenso zu den Highlights des Südens gerechnet. Der Wind betätigte sich in dem ältesten State Park Nevadas – er wurde 1935 eröffnet – als Künstler und schuf aus Sandstein die bizarrsten Felsformationen. Sie leuchten im warmen Sonnenlicht tief-rot bis gold-gelb.

IM WILDEN WESTEN



Sie voneinander zu trennen, ist wahrlich ein Ding der Unmöglichkeit: Nevada und der Wilde Westen gehören einfach zusammen.

Cowboy Country heißt der Norden des Staates. Er trägt diesen Namen zu Recht. Denn nirgendwo sonst ist Nevada so rau und ungezähmt – die offene Landschaft und der weite Himmel ähneln eben den Cowboys und Ranchern, die hier zu Hause sind.

Ob Besucher nun kommen, um den Flair des alten Wilden Westens zu spüren oder um die Möglichkeit zu einzigartigen Aktivitäten in der Natur zu nutzen: Sie werden bleibende Eindrücke mitnehmen.

Die bekanntesten Orte des Cowboy Country liegen an der Interstate 80, wie Lovelock im Westen oder West Wendover an der Grenze zu Utah. Gastfreundschaft wird überall groß geschrieben. Der Wilde Westen empfängt seine Besucher stets herzlich.



In der Tradition verwurzelt: Cowboys reiten wie eh und je durch das weite Land, Kinder tanzen in der Tracht ihrer baskischen Vorfahren

Der Wilde Westen lebt hier weiter: In der endlosen Weite des Cowboy Country hat er viel von seiner Ursprünglichkeit bewahrt.

Elko ist die größte Stadt im Cowboy Country. Sie liegt am Fuße der schneebedeckten Ruby Mountains, unweit des Lamoille Canyon, der von einem riesigen Gletscher geformt wurde. Das Gebirge betört alle Abenteurer. Die Palette an Outdoor-Aktivitäten ist hier enorm breit gefächert: Besucher können wandern, klettern, mit dem Mountainbike fahren, Heli-skiing-Touren unternehmen, angeln und jagen. Viele sind auch mehrere Tage mit dem Rucksack unterwegs und zelten.

Wild-West-Kultur erleben Elkos Gäste das ganze Jahr über. Als Höhepunkt gilt das National Cowboy Poetry Gathering im Januar, bei dem sich eine Woche lang alles um die Musik und Lyrik der Cowboys dreht.

Im Juli feiern die Nachfahren der Einwanderer aus dem Baskenland das National Basque Festival. Sie brachten einst die Schäferkultur der Pyrenäen in diesen Landstrich Nevadas.



HISTORISCH

Lovelock ist einer der zauberhaftesten Orte im Cowboy Country. Historische Gebäude und Plätze säumen die Straßen, viele von ihnen stehen mehr oder weniger unter Denkmalschutz – die Nationalparkbehörde stuft sie als erhaltenswert ein.

Das Städtchen pflegt als einer der wenigen Orte im Land eine alte chinesische Tradition. Auf dem Lovers Lock Plaza zieren unendlich viele Schlösser eine Eisenkette. Verliebte schließen sie an ihr an und drücken so ihre Liebe aus.

URSPRÜNGLICH

Winnemucca wurde nach einem Häuptling der Paiute-Indianer benannt. Erste Siedlungen entstanden bereits 1830, als Pelzjäger in die Gegend kamen. Vor allem Basken zog es hierher. Ihre Kultur prägt auch heute noch die Stadt. Vier Restaurants servieren baskische Spezialitäten.

Touristen stoßen in Winnemucca auch auf die Namen Butch Cassidy und Sundance Kid. Die Bande der legendären Räuber überfiel hier 1900 eine Bank.

Von Winnemucca aus lohnt sich ein Abstecher nach Paradise Valley. Das fruchtbare Tal ist eine Oase in der Wüste. Farmer bauen dort die berühmten Paradise-Valley-Kartoffeln an.

LEBENDIG

West Wendover befindet sich an der Grenze zu Utah. In dem malerischen Städtchen wimmelt es von Besuchern aus Salt Lake City. Die Einwohner der Hauptstadt des Nachbarstaats lieben West Wendover. Sie nehmen die Fahrt von 200 Kilometern gerne auf sich – des authentischen Glücksspiels und des erstklassigen Entertainments wegen. Country-Stars wie Wynonna und Clint Black treten auf.

Die Bonneville Salt Flats erreichen Besucher von West Wendover aus sehr schnell. Auf der völlig ebenen und betonharten Salzfläche werden seit fast einem Jahrhundert Geschwindigkeitsrekordversuche für Automobile unternommen.

Eine weitere Sehenswürdigkeit ist das Wendover Airfield Museum. Das Areal wurde im Zweiten Weltkrieg als Trainingsbasis für Piloten von Kampfflugzeugen genutzt.

Spuren der Geschichte: Ein Gletscher formte den Lamoille Canyon, Lovelock pflegt die chinesische Tradition der Liebesschlösser, das Northeastern Nevada Museum in Elko informiert über die Geschichte und Kultur der Region

TIPP

Wo Cowboys sind, gibt es natürlich auch Rodeo. Das ganze Jahr über können Touristen die waghalsigen Reitsportturniere besuchen. So treten in Reno die Weltmeister dieses Sportes gegeneinander an. Der Wettkampf dauert neun Tage.

Ein Spektakel ist auch der Viehtrieb. Cowboys bringen 300 Stiere von Nordkalifornien nach Reno.

IM LAND DER INDIANER

Sie blicken auf eine lange Geschichte zurück: Seit rund 12.000 Jahren leben Indianer in Nevada und prägen den Bundesstaat durch ihre reiche Kultur.

Die Ureinwohner Nordamerikas gehören in Nevada drei Stämmen an. Sie bezeichnen sich als Washoe, Paiute und Westliche Shoshone. Dabei handelt es sich um ethnisch unterschiedliche Volksgruppen, deren Sprache und Kultur verschieden sind.

Die Stämme gewähren Besuchern Einblick in ihr kulturelles Leben. In etlichen Orten haben sie Museen eröffnet. Auch können Touristen an indianischen Treffen, den Powwows, teilnehmen. Die Indianer reisen zu diesen Versammlungen in traditioneller Kleidung an, tanzen, singen und trommeln. Außerdem finden regelmäßig Festivals statt. Die Washoe etwa organisieren am Südufer des Lake Tahoe jährlich das Wa She Shu It Deh. Mit von der Partie sind dabei Tänzer, Geschichtenerzähler und Kunsthandwerker.

TIPP

Von der Kultur der Ureinwohner erzählt auch das Lost City Museum in Overton bei Las Vegas. Die Nationalparkbehörde errichtete es, um dort archäologische Artefakte der Anasazi, einem untergangenen Volk von Pueblo-Indianern, auszustellen. Sie wurden in Pueblos am Colorado gefunden und hierher gebracht, als der Fluss zum Lake Mead gestaut wurde.



„Da ow aga“ nennen sie den Lake Tahoe: Der riesige Gebirgssee im Westen Nevadas spielt seit jeher eine große Rolle im Leben der Washoe-Indianer.

Die Washoe stammen laut mündlicher Überlieferung aus der Region am Lake Tahoe. Jedes Jahr, wenn im Frühjahr die Sonne den Schnee schmelzen ließ, traf sich der Stamm zu einer rituellen Versammlung am „Da ow aga“. Die Washoe segneten das Wasser. Heute knüpfen sie an diese Tradition ihrer Vorfahren an, in dem sie den gefährdeten Lebensraum der Region zu schützen und zu erhalten versuchen. Sie vereinen dabei traditionelle und moderne Methoden.

Meeks Bay zählte einst zu den wichtigen Versammlungsplätzen der Washoe. Der Stamm lädt heute Besucher in die stille Bucht am Westufer des Lake Tahoe ein, damit sie die Schönheit des Sees kennenlernen. Es gibt verschiedene Unterkünfte direkt am Wasser, darunter moderne Campingplätze, einen weißen Sandstrand, einen Bootssteg und vieles mehr. Die Gäste können zudem Ausflüge in die Natur unternehmen.

Ein Blick in die Vergangenheit: Im Lost City Museum in Overton wurde ein Pueblo der Anasazi nachgebildet



NATURVERBUNDEN

Die Paiute nennen sich selbst „Numu“, was „Mensch“ bedeutet. Sie leben heute in verschiedenen Reservaten verstreut in ganz Nevada. Die Stammesmitglieder arbeiten dennoch eng zusammen. Sie berufen sich dabei auf ihr gemeinsames Erbe, sozial und politisch aktiv zu bleiben.

In der Tradition des Volkes steht die Natur im Mittelpunkt. Die Paiute glauben, dass in allem eine Kraft verborgen ist – ob in Tieren oder Pflanzen, ob in der Sonne oder dem Mond, ob im Wind oder den Wolken.

Wer mehr über die Kultur wissen will, besucht das Pyramid Lake Scenic Byway Cultural Center in Nixon und einen Powwow, den Wovoka Days Powwow in Yerington oder im Süden den Snow Mountain Powwow.

TRADITIONELL

Die Westlichen Shoshone strebten wie die anderen Indianerstämme nach einem Leben im Einklang mit der Natur. Sie versuchen auch heute diese Tradition fortzusetzen und ihre Kultur zu erhalten. Die Stammesmitglieder lernen und sprechen etwa weiterhin die Sprache ihrer Vorfahren.

Viele Shoshone sind in Ely zu Hause. Sie betreiben in dem Städtchen im Osten Nevadas eine beliebte Fernfahrgaststätte sowie einen Tabakladen. Auch ist Ely Austragungsstätte eines Powwows. Im Juli kommen hier die Shoshone zu dem traditionellen Treffen zusammen. Im Oktober fahren sie dann nach Elko, zum Te-Moak Powwow.

Reiche Kultur: Ein junger Indianer in traditioneller Kleidung, Petroglyphen im Valley of Fire, ein Paiute auf dem Pyramid Lake

NEVADA AKTIV



Anhänger des grünen Sports geraten ins Schwärmen: In Nevada gibt es mehr als 100 Golfplätze, die Auswahl ist schlichtweg fantastisch.

Golfer jeden Könnens finden in dem Bundesstaat für sie geeignete Plätze. Wer die Herausforderung sucht, schlägt auf einem PGA-Platz wie dem Edgewood Tahoe in Stateline ab – das Magazin „Golf Digest“ listet ihn als einen der Top-Golfplätze Amerikas auf, auch findet hier jährlich ein gefeiertes Golf-Turnier statt. Wem es mehr um den Spaß als um den sportlichen Wettkampf geht, wählt einen der leichter zu bespielenden Plätze.

Doch egal, für welchen Platz man sich entscheidet: Golfer können sich überall über tadellos gepflegte Rasenflächen, einen freundlichen Service und exklusive Annehmlichkeiten freuen.



Eine spektakuläre Kulisse: Golfer genießen in Primm den Blick auf eine Bergkette, Wanderer staunen am Lake Tahoe

Ein intensives Naturerlebnis ist vorprogrammiert: Wer Nevada zu Fuß erkundet, wandert durch unberührte Wälder und weite Wüstenlandschaften.

Wanderer treffen ideale Bedingungen an. Die Sonne sorgt sowohl im Frühling und Sommer als auch im Herbst für bestes Wanderwetter. Ein Wegenetz durchzieht weite Teile des Bundesstaates.

Im Norden, auf dem bekannten Tahoe Rim Trail beispielsweise, wandern Besucher an Bergseen vorbei, sie überqueren Bäche und gehen durch Schluchten. Das Panorama des Lake Tahoe verschlägt ihnen immer wieder die Sprache.

Ausgeschilderte Wege führen auch durch die Wüsten im Süden. So können Besucher die rötliche Steinlandschaft der Red Rock Canyon National Conservation Area beim Mount Charleston zu Fuß erschließen.

Das gleiche gilt für Ziele in Zentralnevada. Etliche Kilometer Wanderwege laden zu Touren im Great Basin National Park, in der Table Mountain Wilderness und der Santa Rose-Paradise Peak Wilderness ein.



VIEL WASSER

Wassersportler reiben sich die Augen. Denn die schönsten Seen und Flüsse der USA befinden sich in Nevada: der Lake Tahoe und der Truckee River im Norden, der Lake Mead und der Colorado River im Süden sowie zahlreiche weitere Gewässer.

Besucher paddeln mit dem Kanu oder dem Kajak über die Seen, fahren Wasserski oder tauchen – im kristallklaren Lake Tahoe reicht die Sicht bis 50 Meter unter der Wasseroberfläche. Die wilden, teils engen und reißend durch steile Schluchten fließenden Flüsse ziehen Rafting-Fans an.

VIEL LANDSCHAFT

Fahrradfahrer erwarten in Nevada unendlich viele Möglichkeiten. Sind sie mit einem Renn- oder Tourenrad auf den befestigten Straßen unterwegs, können sie beispielsweise im Norden zu den einstigen Gold- und Silberminen von Virginia City radeln, im Osten durch den Lamoille Canyon strampeln und bei Las Vegas durch den Red Rock Canyon fahren.

Mountainbiker nutzen zusätzlich die Wanderwege. Der Lake Tahoe Trail bietet ihnen wie den Wanderern unvergleichliche Erlebnisse. Eine steinige Hügellandschaft mit Canyons erobern sie in Zentralnevada, im Süden verspricht der Bootleg Canyon aufregende Touren.

VIEL SCHNEE

Wintersportler wird Nevada keinesfalls enttäuschen. Der Bundesstaat ist nach dem spanischen Wort für Schnee, „nieve“, benannt und wird seinem Namen jeden Winter gerecht. In einigen Orten im Skigebiet Lake Tahoe liegen mehr als zehn Meter Schnee.

Die Region in der Sierra Nevada ist mit ihren 15 Wintersportorten auf rund 2.000 Metern Höhe überhaupt ein tolles Ziel für alle Winter-Enthusiasten. Skifahrer und Snowboarder haben ihren Spaß auf den Pisten unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade. Andere vergnügen sich auf der Rodel- und der Eislaufbahn oder sausen mit einem Snowmobil durch die Winterlandschaft.

Doch nicht nur der Norden, sondern auch der Süden ist eine Destination für Wintersportler. Das Las Vegas Ski und Snowboard Resort am Mount Charleston liegt weniger als eine Fahrstunde vom Strip entfernt. Drei Meter Schnee sind hier normal.

Etwas für jeden Geschmack: Die einen sausen mit Wasserski auf dem Walker Lake, die anderen brausen mit dem Snowmobil durch die Berge bei Elko, wieder andere radeln mit Mountainbikes am Lake Tahoe entlang

TIPP

Skifahrer und Snowboarder können sich im Osten Nevadas einen Traum erfüllen. In den Ruby Mountains wird Heliskiing angeboten. Hubschrauber bringen die Sportler zu abgelegenen Hängen der Gebirgskette bei Elko. Im Parallelschwung fahren sie dann durch trockenen, federleichten Tiefschnee die Tausender hinunter. Ein versierter Führer begleitet die Gruppe bei ihrem Abenteuer in dieser unberührten Wildnis. Wieder zurück feiern und essen die Teilnehmer gemeinsam.



Abenteuer Straße: Der Highway 50, Amerikas einsamste Landstraße, führt von Carson City quer durch die Wüste; eine Straße schlängelt sich durch den Lamoille Canyon in den Ruby Mountains

Selbstfahrer können Nevada problemlos auf eigene Faust erkunden. Alles, was sie benötigen ist eine Straßenkarte – und ein Fahrzeug natürlich.

Das Straßennetz des gesamten Bundesstaates ist gut ausgebaut. Fernstraßen führen selbst zu den abgelegensten touristischen Zielen. Eine durchgängige Beschilderung sorgt außerdem für eine leichte Orientierung in ganz Nevada.

Den Norden erschließt die Interstate 80. Sie verbindet Reno im Westen Nevadas über Sparks, Lovelock, Winnemucca und Elko mit West Wendover an der Grenze zu Utah. Besucher, die von San Francisco kommen, benötigen für die rund 354 Kilometer durch Kalifornien nach Reno zirka dreieinhalb Stunden. Den Lake Tahoe erreichen sie nach weiteren 45 Minuten.

Die Fahrt um den gesamten See dauert etwa drei Stunden – länger allerdings, wenn man hin und wieder aussteigt und sich die Zeit nimmt, in der rauen Bergwelt die spektakulären Aussichten zu genießen. Die enge, kurvenreiche Straße umrundet den Lake Tahoe auf 115 Kilometern.

Den Osten erreichen Reisende, die sich in Salt Lake City, Utah, auf der Interstate 80 auf den Weg machen, in weniger als zwei Stunden. Von der Grenzstadt West Wendover sind es dann noch anderthalb Stunden bis nach Elko. Die Stadt eignet sich als Startpunkt für Touren in die Ruby Mountains.

Den Süden durchquert die Interstate 15. Sie bringt Selbstfahrer nach Las Vegas, Mesquite und Primm. Wer seine Reise auf dieser Fernstraße in Los Angeles beginnt, steuert seinen Wagen nach rund vier Stunden über den Strip von Las Vegas.

Die Metropole des Glückspiels ist ein perfekter Ausgangspunkt für viele Sehenswürdigkeiten. Der Hoover Dam liegt 56 Kilometer weiter südlich. Die Entfernung zum Death Valley National Park beträgt 160 Kilometer. Etwas weiter weg ist der Great Basin National Park. Doch die 460 Kilometer lange Fahrt zu den wunderschönen Gebirgsseen und Wäldern lohnt sich auf alle Fälle.

HINTER DEM STEUER

IN KÜRZE

EINREISEBESTIMMUNGEN

Erforderlich sind ein maschinenlesbarer Reisepass, der ab dem Ausreisedatum noch mindestens sechs Monate gültig ist, sowie eine elektronische Einreiseregistrierung.

<http://esta-usa.com>

Auskünfte zu den aktuellen Bestimmungen erteilt die US-Botschaft Berlin unter

Telefon ++49 (30) 2385 174

ZEITVERSCHIEBUNG

In fast ganz Nevada gilt die Pacific Time. Besucher aus Deutschland stellen ihre Uhr neun Stunden zurück. Eine Ausnahme bildet West Wendover mit der Mountain Time. Die Zeitverschiebung beträgt hier minus acht Stunden zur mitteleuropäischen Zeit.

KLIMA

Das Wetter variiert innerhalb des Staates sehr. Im Nordwesten ist der Winter kalt (in den Bergen liegt bis zu sechs Meter Schnee), der Sommer warm mit Höchsttemperaturen von 32°C (am Lake Tahoe etwas darunter). Weiter östlich, wie in Ely und Elko, ist es ein wenig kühler. Im Sommer betragen die Temperaturen etwa 30°C, im langen, kalten Winter steigen sie selten über 4°C. In Zentralnevada ist es nochmals etwas frischer. Ganz anders dagegen im Süden: In Las Vegas kann es bereits im Mai 37°C sein. Die Winter sind mild, mit Tagestemperaturen zwischen 10 und 16°C.

FLUGHÄFEN

Nevada verfügt über zwei internationale Flughäfen, den McCarran International Airport in Las Vegas und den Reno-Tahoe International Airport. Einige Airlines fliegen auch den Elko Regional Airport an.

AUTO FAHREN

In Nevada dürfen 16-Jährige bereits ein Fahrzeug steuern. Die meisten Autovermieter setzen jedoch ein Mindestalter von 21 Jahren voraus, außerdem verlangen sie eine gültige Fahrerlaubnis. Für Autofahrer besteht Gurtpflicht, für die Fahrer motorbetriebener Zweiräder Helmpflicht.

Die Geschwindigkeitsbegrenzung außerhalb geschlossener Ortschaften liegt bei 65 mph (105 km/h), in geschlossenen Ortschaften bei 25 mph (40 km/h), und in Zonen, in denen sich Kinder aufhalten (Schulen und Kindergärten), bei 15 mph (24 km/h). Obwohl in der Regel ausgezeichnete Straßenverhältnisse herrschen, ist es ratsam, sich im Winter über die Straßen- und Wetterbedingungen zu informieren. Auskunft ist erhältlich unter

Telefon 1-877-NV-Roads

ALKOHOL UND GLÜCKSSPIEL

Alkoholkonsum und Glücksspiel sind in Nevada ab 21 Jahren erlaubt. Glücksspielautomaten gibt es im ganzen Staat, selbst in Lebensmittelläden, Tankstellen und auf Flughäfen. Nur in Boulder City ist das Glücksspiel verboten. Die Kasinos sind 24 Stunden geöffnet.

INFORMATIONEN

Weitere Informationen erhalten Sie bei Nevada Commission on Tourism
c/o AVIAREPS Tourism GmbH
Sonnenstraße 9
80331 München
Telefon ++49 (89) 2366 21-36
Fax: ++49 (89) 2366 21-99
E-Mail: nevada@aviareps.com
<http://TravelNevada.de>





COUNTER KÖNIGE

Willkommen in Deinem Königreich!

- mit mehr Wissen erfolgreich Reiseschutz verkaufen
- persönliche Pluspunkte sammeln und gegen Amazon-Gutscheine eintauschen
- außerdem Verkaufswettbewerbe, Spiele, Inforeisen und und und ...

Jetzt registrieren unter
www.counterkoenige.de

